

„Oli, mach den Sack zu!“

TENNIS – REGIONALLIGA Plieninger Herren 40 entscheiden Krimi gegen Dachau mit 7:2 für sich

VON OLAF HEID

Plienig – Die Hoffnung auf den Klassenerhalt ist ins Lager der Plieninger Tennis Herren 40 zurückgekehrt. Durch den 7:2-Heimsieg gegen den TC Dachau hat das Team um Kapitän Michael Hauser seine Situation gewaltig verbessert. Denn der Liganeuling, der durch den zweiten Saisonserfolg auf den fünften Rang sprang, kann sich nun aus eigener Kraft retten.

Mit über acht Stunden Spielzeit und alleine fünf Champions-Tiebreaks kosten die Plieninger das Derby voll aus. Vor allem für einen war es eine Tortur: Markus Gottwald, der sich in der Vorwoche in Dresden einen Riss der Sehnenplatte zugezogen hatte, feierte und litt mit Krücken bewaffnet am Zaun

mit. „Das war schon beim Zuschauen extrem anstrengend, sowohl körperlich als auch vom Kopf her“, meinte der 41-Jährige aus Grafing lachend. „Von außen wirklich nicht schön, wenn man nicht selber mitwirken kann. Die Begegnung war der Wahnsinn, aber die Mannschaft hat eine Topleistung gezeigt.“

Dabei hätte sich Gottwald durchaus entspannt zurücklehnen können. Denn sein Ersatzmann Tino Varra leistete bei seinem ersten Einsatz in der Regionalliga an Position sechs ganze Arbeit. „Vor ihm muss ich den Hut ziehen“, meinte auch Kapitän Hauser. „Ohne großes Training hat er souverän gespielt.“ Mit seiner Sicherheit ließ der Baldhamer Varra seinem Dachauer Gegenüber Thomas Holmeier kaum Entfaltungsmöglich-



Mitzierrnde Zaungäste: Auch das Match von TCP-Spitzenmann Christian Fuchs erforderte viel Geduld. FOTO: OLA

keiten (6:2, 6:3). Auch Hauser selbst zeigte eine bärenstarke Vorstellung beim 6:1 und 6:4 gegen Steffen Maucher, der jede Möglichkeit zum Netzangriff suchte. „Er spielt mit seinem Slice so unangenehm. In der Halle habe ich immer

gegen ihn verloren“, erläuterte der TCP-Kapitän.

Dann begann die Zeit der Marathonspiele und des Mitzierrns für Gottwald: Mitspieler Dirk Rehberg rang Dachaus Oliver Hennig mit stoischer Ruhe nieder (6:0,

4:6, 10:3). Stefan Baltz unterlag hingegen dem Tschechen Lukas Malik (6:7, 2:6), während dessen Landsmann David Miketa im packenden Spitzeneinzel gegen die Vorhandpeitsche von Plienings Christian Fuchs (5:7, 6:2, 5:10) das Nachsehen hatte.

Oliver Wagner an Position fünf lieferte sich mit Martin Hesse Ewigkeits-Ballwechsel. Nach 7:5-Führung vergab der Plieninger Senior acht Breakbälle und eine 5:4-Führung im zweiten Durchgang und musste nach einem 5:7 in den Champions-Tiebreak. „Ich habe extrem gezittert und immer nur gedacht: Oli, mach' den Sack zu!“, gestand Gottwald hinterher, denn Wagner machte kampfstark einen 0:4- und 4:7-Rückstand wett. „Eine mega Leistung von ihm“, lobte der verletzte

Mitspieler nach dem 10:7-Triumph.

Damit hatte der TCP angesichts einer 5:1-Führung die Punkte bereits sicher. Die Doppel wurden zur nervenaufreibenden Zugabe genutzt. Baltz/Wagner verloren deutlich (1:6, 3:6 gegen Malik/Helge Vorwerk), aber Fuchs/Hauser (4:6, 6:2, 10:3 gegen Miketa/Hennig) bauten den Vorsprung aus. Das Duo Varra/Tom Schlüter legte nach einem Krimi und abgewehrtem Matchball beim Stand von 8:9 im Champions-Tiebreak noch einen Zähler obendrauf (5:7, 7:6, 12:10). „Das war schon eng, aber wichtig für uns“, freute sich Markus Gottwald über den 7:2-Gesamtsieg. Im September will er wieder Tennis spielen können, weiterhin als Teil eines Regionalligateams.

SPORT

Wolfgang Herfort
Tel. (0 80 92) 82 82 35
Olaf Heid
Tel. (0 80 92) 82 82 34
Fax (0 80 92) 82 82 30
sport@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Leichtathletik
Zwei Semptler auf Europa-Tour

Das gab es noch nie: Sieben von 15 jungen deutschen Leichtathletinnen und Leichtathleten, die vom 24. bis 30. Juli beim European Youth Olympic Festivals (EYOF) in der slowenischen Stadt Banská Bystrica an den Start gehen, kommen aus Bayern. Dazu zählen auch zwei aus dem Landkreis Ebersberg: Maresa Hense und Jonatan Toldy von der LG Sempt, beide Jahrgang 2006. Hense wird im Siebenkampf starten. Toldy nimmt die 110 Meter Hürden in Angriff. Insgesamt hat der DOSB 189 Sportler und Sportlerinnen für das größte Multisport-Event Europas nominiert, bei dem sich 3600 Aktive in der Slowakei messen. ez

Schwimmen
SVGE feiert Grafinger Freibad-Jubiläum

Das Grafinger Freibad feiert seinen 50. Geburtstag und der SV Grafing-Ebersberg würdigt dieses Jubiläum mit zwei Großereignissen an einem Wochenende. So findet am Samstag, 16. Juli, das Zwölf-Stunden-Schwimmen der SVGE statt (8 bis 20 Uhr). Tags darauf macht das Landkreissportfest mit Basar Station am Beckenrand. ez

TSV Grafing
Hauptversammlung ohne Neuwahlen

Der Vorstand des TSV Grafing lädt seine Mitglieder am Mittwoch, 6. Juli, um 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte „Hochreiterhof“ im Golfclub Oberlehen ein. Neuwahlen stehen nicht auf der Tagesordnung. ez

STOCKSCHIESSEN

Hoffen auf den Klassenerhalt

Landkreis – Auf den Bahnen des EC Lampoding machten der EC Saaldorf und SV Söchtenmau-Krottenmühl am zweiten Wettbewerbstag der Bezirksoberliga Süd Herren den Meistertitel unter sich aus. In der Endabrechnung belegte der SSV Anzing, der in der Besetzung mit Helmut Huber, Leonhard Germeier, Andreas Guthmann, Joseph Webersetter und Horst Mütze antrat, den siebten Platz mit 30:26 Stockpunkten. Zwei Ränge dahinter folgte der TSV Ebersberg (27:29), für den Rainer und Werner Mitterhofer, Florian Müller und Andreas Brummer aktiv waren. „Der zweite Wettbewerbstag verlief nicht optimal, aber wir hoffen dennoch auf den Klassenerhalt“, erklärte Ebersbergs Abteilungsleiter Rainer Mitterhofer. Denn dieser ist gleitend. Mit ganz vorne hatten weder die Kreisstädter noch Anzinger zu tun. Der EC Saaldorf holte einen Vier-Punkte-Rückstand aus der Vorrunde auf und feierte den BOL-Meistertitel. Söchtenau tröstete sich mit Platz zwei und einem Beifahrerticket in die Oberliga. ez

„Wir freuen uns auf Unterhaching!“

28. MERKUR CUP U11-Team des SC Baldham-Vaterstetten bejubelt Final-Ticket und ESB-Fairnesspreis

VON HEIDI SIEFERT

Zorneding – „Was für ein schöner Abschluss für den Kinderfußball.“ Baldhams Trainer Christian Schmidt strahlte, als seine Mannschaft im Bezirksfinale A bei der MSW Oberland zur Siegerehrung antrat. Dabei wusste er noch nicht einmal, dass er mit seinen Jungs gleich zweifach Grund zum Jubeln haben würde. Nicht nur als Finalist der 28. Auflage des weltgrößten Turniers für E-Jugendmannschaften. In Waakirchen wurde der SC Baldham-Vaterstetten auch zum fairsten Team des Tages gewählt und mit dem ESB-Fairnesspreis ausgezeichnet.



Nur von Turniersieger Waldperlach zu bremsen: Die SCBV-Junioren Marcel Michal (kniend), Benjamin Schmidt (am Ball) und Kapitän Alexander Schwendtnr sind trotz des 0:4 nun im großen Finalturnier im Hachinger Sportpark dabei. FOTO: MAX KALUP

wann mit dem SV Waldperlach eine, vorab von Schmidt zu den Favoriten auf den Gesamtsieg gezählte Mannschaft, deutlich mit 4:0.

Im Rückblick freute sich Christian Schmidt nicht nur über das eigene Abschneiden: „Finale haben wir noch nicht oft geschafft.“ Neben dem perfekten Umfeld lobte er auch das hohe Niveau und die Fairness aller Mannschaften. Alles sei hier spielerisch gelöst worden, zollte er den Gegnern Respekt und SCBV-Kapitän Alexander Schwendtnr ergänzte: „Wir freuen uns auf Unterhaching!“

Der 28. Merkur Cup 2022

ist das weltweit größte E-Jugendturnier. Es wird vom Münchner Merkur sowie dem BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern, CEWE, Radio Arabella und uhlSPORT gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München, die SpVgg Unterhaching und der TSV 1860 München das Turnier. Weitere Förderer sind: FC Bayern Erlebniswelt, FC Bayern Frauen, Allianz Arena, Howe, Busreisen Geldhauser, AHD Sitzberger und wg.design. Als Lokalsponsor ist die Raiffeisen-Volksbank Ebersberg ein treuer Partner. ESB ist dazu auch 2022 der Fairplay-Partner des Merkur Cup.

MERKUR CUP IN ZAHLEN

Bezirksfinale A

(in Waakirchen/Kreis Miesbach)

Gruppe A	
SG MSW Oberland - SV Riedmoos	0:2
FC Ismaning - SC Baldham-Vaterstetten	1:5
SG MSW Oberland - SC Baldham-Vat.	1:2
SV Riedmoos - FC Ismaning	2:2
SC Baldham-Vat. - SV Riedmoos	1:1
FC Ismaning - SG MSW Oberland	4:1
1. SC Baldham-Vaterstetten	3 8:3 8
2. SV Riedmoos	3 5:3 5
3. FC Ismaning	3 7:8 5
4. MSW Oberland	3 2:8 0

Gruppe B

SC Armin München - FC Seeshaupt	1:0
SV Waldperlach - TuS Geretsried	5:0
SC Armin München - TuS Geretsried	2:1
FC Seeshaupt - SV Waldperlach	0:5
TuS Geretsried - FC Seeshaupt	4:0
SV Waldperlach - SC Armin München	4:1
1. SV Waldperlach	3 14:1 12
2. SC Armin München	3 4:5 6
3. TuS Geretsried	3 5:7 4
4. FC Seeshaupt	3 0:10 0

Halbfinale

SC Baldham-Vat. - SC Armin München	3:1
SV Riedmoos - SV Waldperlach	1:4

Platzierungsspiele

um Platz 7	MSW Oberland - FC Seeshaupt	0:2
um Platz 5	FC Ismaning - TuS Geretsried	2:4
um Platz 3	SC Armin München - SV Riedmoos	1:3
Finale	SC Baldham-Vat. - SV Waldperlach	0:4

ESB Fairnesspreis: SC Baldham-Vaterstetten

Aufstellung SC Baldham-Vaterstetten: Benjamin Schmidt, Alexander Schwendtnr, Tiziano Logi, Valentin Koch, Zacharias Koch, Tim Flenker, Marcus Michal, Kai Gmeiner, Felix Bunde, Matthias Bunde.

Ausführliche Berichte zu allen Bezirksfinals des Merkur CUP lesen Sie im überregionalen Sportteil dieser Ausgabe auf den Seiten 24 und 25. Mehr Infos und Statistiken unter www.merkurcup.de.

Nun geht es am 16. Juli zum großen Merkur CUP-Finale in den Sportpark Unterhaching – und Schmidt und sein Team können noch ein bisschen länger „genießen, was es nur einmal im Leben gibt“. Mit einem 5:1-Sieg im Eröffnungsspiel gegen den FC Ismaning war man gut gestartet. Gegen die Platzherren der neu gegründeten MSW Oberland folgte ein 2:1, ehe es „mit dem 1:1 gegen den SV Riedmoos fast ein bisschen knapp geworden wäre“. Doch mit einem konzentrierten Halbfinale gegen die langen Jungs und Mädels vom SC Armin München war das 3:1 (2:1) nie in Gefahr und gleichzeitig das Weiterkommen gesichert. Das Finale ge-

Nachwuchstalent Rastel debütiert bei 5:1-Testspielsieg

Forstinning – Mit einem 5:1-Sieg beim Bezirksligisten SV Bad Heilbrunn setzte der VfB Forstinning seine Testspielserie vor dem Fußball-Landesligaauftakt in Kirchheim am Freitag, 15. Juli, fort. Das Ergebnis klingt nicht nur nach einer überlegen gestalteten Begegnung, sondern entsprach auch dem Verlauf. „Wir hatten das Spiel im Griff, es war am Ende deutlich und verdient“, bilanzierte VfB-Trainer Ivica Coric die 90 Minuten.

Und doch fand der der Akribie nicht unverdächtige Trai-

ner auch Ansatzpunkte zur Kritik. „Wir haben zu wenig Druck auf den Gegner ausgeübt, da war ich nicht ganz zufrieden.“ Vielleicht verhinderte auch die deutliche Überlegenheit bei den VfBlern ein entsprechendes Pressingverhalten. Immerhin gelangen der Angriffssreihe aber auch fünf Treffer.

„Wir haben die Lücken bei Heilbrunn mit unseren Aktionen in der Offensive gut genutzt“, lobte Ivica Coric die kreierten Torerfolge. Dabei kam beim VfB Forstinning mit Marco Rastel ein weiterer

Neuzugang erstmals zum Einsatz. Zuvor hatte der 19-jährige Abwehrspieler bei den A-Junioren von Türk Güücü München in der Landesliga gespielt, die Freigabe kam nun zum 1. Juli. Am morgigen Mittwoch wartet dann bereits der nächste Test auf die Coric-Elf: Um 19 Uhr empfängt der VfB den Bezirksligisten FC Schwabing. arl

VfB Forstinning: Michael Heidefeld, Mathias Hirt, Nico Weismor, Mario Schmidt, Abdullah Aynaci, Marko Nikolic, Dominik Damjanovic, Soungou Diakite, Lukas Bauer, Mohamed Al Hosaini, Marco Rastel, ab 46: Ivan Sadric, Simon Kürbs, Abdellilah Erraji, Ivan Bacak, Kevin Becker, Dimitar Kirchev, Sven Jajcinovic, Marko Susac.

Grafing – „In der Oberliga ist es Standard, drei verlässliche Torhüter bei der Hand zu haben“, betonte Trainer Dominik Quinlan am Wochenende. Hintergrund war die nächste Personalie, die der Eishockey-Oberligist aus Grafing eintütete und umgehend bekanntgab. Nach dem Abschied von Rudi Schmidt (wir berichteten), wird Marinus Schunda das Torhüter-Trio künftig vervollständigen.

„Damit sind wir auf der Schlüsselposition zwischen den Pfosten komplett“, ergänzte Quinlan. Verlängert

hatten bei den Rot-Weißen bereits die beiden gestandenen Keeper Philipp Hahl und Dominik Gräubig. Das 19-Jährige junge Puckfänger-Talent entstammt ursprünglich dem Klosterseer Nachwuchs, verbrachte die vergangenen sechs Jahre aber in der Fremde. „Das ist genau unser Weg, unter anderem selbst ausgebildete Spieler früher oder später wieder beim EHC an Bord zu haben. Das freut mich immer besonders“, kommentierte Quinlan anlässlich der Vorstellung des Jung-Keepers. Aus der EHC-

Marinus Schunda komplettiert Klosterseer Torhüter-Trio

U16 war Schunda in den Talentschuppen der benachbarten Starbulls Rosenheim gewechselt. Dort feierte er mit Teams seiner jeweiligen Nachwuchs-Altersklasse zwei Deutsche Meistertitel und wurde zudem in die deutsche Nachwuchsnationalmannschaft berufen.

In der zurückliegenden Saison hielt er den Kasten für die Augsburg Panther in der Deutschen Nachwuchsliga (DNL - Division I) sauber. Nun zieht es den Studenten aus Grafing zurück in die Heimat zu seinem Stammverein. ele